

1. Deutsch-Japanisches Journalistenprogramm

Im Jahr 2023 schreiben die IJP erstmalig ein Deutsch-Japanisches Stipendienprogramm aus. Schwerpunkte dieses Programms werden die Bereiche Wirtschaft, Geopolitik, Umwelt/Energie und Neue Technologien sein.

IJP e.V.
**Deutsch-Asiatisches
Programm**

Postanschrift
Postfach 31 07 46
10637 Berlin

Telefon
(030) 9174 6910

E-Mail
johns@ijp.org

Internet
<http://www.ijp.org>

Kuratorium
Vorsitzender
Dr. Michael Ilgner

Ehrenvorsitzender
Dr. Tessen von Heydebreck

Dorothee Bär
Prof. Dr. Reinhard Bettzuege
Nikolaus Blome
Johannes Boie
Dr. Volker Breid
Michael Bröcker
Stephan-Andreas Casdorff
Dr. Mathias Döpfner
Dr. Wolfgang Fink
Prof. Manuel Hartung
Steffen Hebestreit
Dr. Norbert Himmler
Barbara Junge
Alexander Graf Lambsdorff
Peter Limbourg
Dr. Tobias Lindner
Dr. Gesine Löttsch
Georg Löwisch
Prof. Dr. Johannes Meier
Claudia Roth
Michael Roth
Dr. Gregor Peter Schmitz
Jennifer Wilton
Ulrike Winkelmann

Beirat
Rainer Haubrich
Martina Johns
Stefan Oelze

Vorstand
Dr. Frank-Dieter Freiling
Benedikt Karmann
Miodrag Soric
Martin Spiewak
Vassilios Theodossiou
Marco Vollmar

Bankverbindung
Frankfurter Sparkasse
IBAN
DE66 5005 0201 0000 3414 60
BIC
HELADEF 1822

Sitz & Registergericht
Königstein 8 VR 646

Gemeinnütziger Verein

Insgesamt erhalten fünf Journalist:innen aus Deutschland und fünf aus Japan die Möglichkeit, an dem zweimonatigen Auslandsaufenthalt teilzunehmen.

Zielsetzung

Die IJP, ein gemeinnütziger Verein, bieten seit über 40 Jahren Stipendienprogramme für freie und feste Journalist:innen an. Diese Austauschprogramme ermöglichen auf bilateraler Basis, ein Land als Korrespondent:in auf Zeit intensiv kennen zu lernen.

Mit Hilfe dieses Programmes sollen Journalist:innen einen persönlichen Eindruck von Politik, Wirtschaft, Kultur sowie vom gesellschaftlichen Alltag im Gastland bekommen.

Die verschiedenen Stipendienprogramme der IJP werden mittels Spenden, Fördermitteln des Auswärtigen Amtes und von privaten Sponsoren gefördert.

Stipendien

Das Japan-Stipendium beginnt Mitte Oktober mit einer gemeinsamen Einführungstagung in Berlin. Vorab wird es im September zwei virtuelle Treffen geben, die den Teilnehmer:innen ein erstes Kennenlernen ermöglichen und Einblicke in die jeweiligen Gepflogenheiten des Arbeitsalltags vor Ort vermitteln sollen.

Die in der Regel achtwöchigen Aufenthalte im Gastland finden in der Zeit von Mitte Oktober bis Mitte Dezember statt.

Zum Ausschreibungszeitpunkt werden keine pandemiebedingten Einschränkungen erwartet. Sollten sich aktuelle Veränderungen ergeben, so wird diesen in Absprache mit den Teilnehmer:innen Rechnung getragen.

Für den Aufenthalt in Japan werden Recherchestipendien vergeben, die das freie Arbeiten im Gastland vorsehen. Gleichwohl wird ein kurzer Aufenthalt bei einem Gastmedium zum Einblick in die Medienlandschaft vor Ort ermöglicht. Ein fester Kontakt zum Foreign Correspondent Club in Tokio ist vorgesehen.

Eine Abschlusstagung in Tokio, Mitte Dezember, ist angedacht.

Sechs Wochen nach Abschluss des Programms reichen die Teilnehmer:innen ihre journalistischen Produkte und einen mindestens fünfseitigen, bebilderten Erfahrungsbericht ein. Die Texte und Berichte gehen in eine Abschlussdokumentation ein. Alle Stipendiat:innen sind eingeladen, über das Programm hinaus durch das globale Alumni-Netzwerk der IJP in Kontakt zu bleiben.

Die Stipendiat:innen erhalten eine einmalige Zahlung von **4.000,- Euro**. Der Betrag soll die Reisekosten, die Lebenshaltung vor Ort sowie die Kosten einer Auslands-
krankenversicherung decken. Ein Eigenbeitrag wird erwartet. Eine Vergütung der Arbeit vor Ort ist nicht vorgesehen.

Bewerbung

Bewerber:innen können sich Journalist:innen zwischen **28 und 45 Jahren**, die als freie oder feste Mitarbeiter:innen bei deutschen Medien tätig sind.

Sprachkenntnisse der Landessprache sind nicht Voraussetzung. Arbeitsfähige Englischkenntnisse werden in jedem Fall erwartet.

Bewerbungsportfolio

Folgende Unterlagen sind **bis zum 15. Mai 2023 in EINEM** pdf-Dokument einzureichen:

- ein tabellarischer Lebenslauf mit Passbild
- ein journalistisches Gutachten der Ressortleitung oder Chefredaktion (das zugleich die Bewerbung unterstützt, ggf. die Beurlaubung für die Zeit des Stipendiums sicherstellt und als journalistischer Tätigkeitsnachweis dient)
- eine Liste mit Links zu aussagekräftigen Beiträgen
- ein auf bis zu zwei Seiten ausgearbeitetes Recherchevorhaben zu einem Themenschwerpunkt, weitere Recherchevorhaben können skizziert werden.
- Darüber hinaus ist ein maximal anderthalbminütiges Video auf Englisch einzureichen, das die Motivation für das gewünschte Gastland und das Recherchevorhaben deutlich skizziert. Aufnahmen per Handy sind ausreichend. Bitte hierzu einen Wettransfer Downloadlink in das PDF Dokument hinzufügen.

Die Auswahl erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs durch eine Jury anhand der Bewerbungsunterlagen und ggf. einem virtuellen Auswahlgespräch. Zu- bzw. Absagen werden in der zweiten Junihälfte verschickt.

Bewerbungsadresse

Die Bewerbung ist zu richten an:

IJP e.V.

Deutsch-Asiatische Programme

Martina Johns

Johns@ijp.org **Betreffzeile: Bewerbername/ Japan 2023**

Viel Erfolg!